

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 19

Rubrik: Eigenes Drahtnetz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bruder Straubinger bei den Kriegsführenden



Links herum, rechts herum —
Hochverehrbares Publikum,
Bin — ahi-ja! —
Auch wieder einmal allda!
Siere mit meiner Taf'
Die Bahnhofstraß' —
Profizial!

War in Dollarika bestellt
Su Mister Koosvelt,
Sragle ihn, was er meine
Su einer Austauschprofessur,
denn seine
Reden, davon könnt' in unseren
Sernen
Noch mancher lernen —
Was meinscht?

Sah mich alsdann
Auch den Wilson an,
Brauchte dazu ein Opernglas,
Wurden mir die Augen naß
Und ich konnt' nicht schau'n genau,
Ob der Mann grün, gelb oder grau,
Und schrie: Silentium —
Der Friede geht um!
Worauf er hervorkam und mich beiseite nahm und zwei
Friedensengelwügel in einem Seidenpapierchen blicken
ließ: Du kennst mein Herz noch lange nicht!

Worauf ich lachte
Nach England machte,
Sragten mich dort mancherlei,
Ob ich torpedieret sei —
Worauf ich mich rücklings verneigte und meine Sonntag-
nachmittagsausgehhoße zeigte, mit einem Bildniß auf
jeder Backe, Sar und Sarin, die mich beschützt hätten.
O heiliger Mikolas!

Alfobald
Bin ich nach Spanien gewallt,
Wo eiliche von den Ententen
Mit einem Pennten,

Ser sich in ein rotes Taschentuch schneuzte und seufzte:
Haltet mich fest oder ich bringe rundum den preußi-
schen Militarismus um. Punktum!

In Italien
Ließ ich mich als Kniestück malien.
Wann die Geschäfte besser gehn,
Lass' ich mir auch mit Seinen versehen,
Aber jeund sei's Geld noch zu rund;
Laufe davon, man wisse nicht wie,
Trotz allem Genie;
Aber ein großer Pump sei jezt nah —
In Dollarika!

In Paris alsdann
Minten sie: „Sieben Mädchen' und kein Mann.“
Wobel sie mir im Olymp bemerkten
Und ihre Stimmlein freundlich verstärkten
Und schrien: Da ist doch einer. Komm' munter
Von deiner einsamen Köh' herunter —
Worauf mir das Spiel zu ernstlich ward und ich mich
abfällig machte.

Nach Wien
Zät's mich ziehn,
Konnt' aber vor Schiebern und dergleichen
Kranzgaunern keinen Menschen nicht ertischen,
Stopfte mir eine Pfeife mit rotem Kabiskraut, wofür
ich drei blanke Kronen zahlte und dampfte davon.

Ließ mich darauf in Berlinen
Von einer Spreewaldamme bedienen,
Indem sie keine Arbeit habe und
Im übrigen sei sie wohl und gesund,
Welche mein Herz wohligh erweichte,
Worauf ich ihr zum Abschied mein
Nastuch verabreichte,
Damit sie sich und ihrem Sriße
Bei dem Mangel an Stoff ein Nachthemd draus schnitte —
Siehste, wie du bist!

In Petersburg-Petrograd
Sand ich den Saren malad;
Sragte ihn, was er zu tun gedanke,
Worauf er mir vertraute: Er henke
Und hänge an keinem Galgenbaum.

Nein, nein! Er hänge nur noch am Traum
Der weichenblauen Republik.

Worauf ich nach russischer Zeit um halb achte
Nach meiner lieben Stadt Zürich machte,
Bin — ahi-ja — wieder einmal allda,
Hab' um ein Gastspiel im Theater gebeten,
Um Moissi förderfam zu vertreten,
Und hab' mich schon vorbereitet und
Kassieren lassen und meinen Mund
Gespißt zum Pfeifen und unterdessen
Will ich mich durch Not und Feuerung fressen,
Als hab' ich Kriegsgewinne gemacht —
Gute Nacht!

Eigenes Drahtnetz

Lushungsking, 1. Mai. 157 Stämme von Sinter-
China haben erklärt, sie werden nicht Frieden schließen,
bevor Deutschland befreit sei.

Calais, Gustave Beré erklärte einem italienischen
Journalisten, je mehr Schiffe versenkt werden, desto
besser sei es für die Alliierten, da dadurch eine Masse
Schiffsauslader überflüssig werden, die man an die Front
schicken könne.

Neapel, 1. Mai. Im Basso Porto fand ein großes
Lazzaronimeeting statt, an welchem eine Resolution ge-
faßt wurde gegen den Frieden, da durch denselben der
ruhefördernde Fremdenverkehr wieder überhand nehme.
Berlin. Eine Versammlung von maßgebenden Kraut-
und Schnapsjunkern hat ernstlich die Frage geprüft, ob
in Deutschland nicht nach amerikanischem Vorbild die
absolute Republik eingeführt werden solle.

Petrograd. In hohen revolutionären Kreisen tauchen
je länger je mehr Bedenken auf gegen die Errichtung
einer Republik, da die Staatsbetrügereien jezt schon in
beforgnisserregendem Rückgang begriffen sind.

Pfarrer M. B.

Schreibt uns: Ich bin ganz erstaunt, wie die Wybert-
Gaba-Tabletten bei Heiserkeit, Husten und Katarrh
so außerordentlich günstig wirken. Senden Sie
mir umgehend zwei Schachteln, aber nur von den
echten Gaba-Tabletten.

Bitte, Vorsicht beim Einkauf! Die Wybert-Gaba-
Tabletten werden nur in blauen Schachteln à Sr. 1.—
verkauft. Überall zu haben.

„ARBENZ“

Motorlastwagen von 2 bis 5 Tonnen Tragkraft

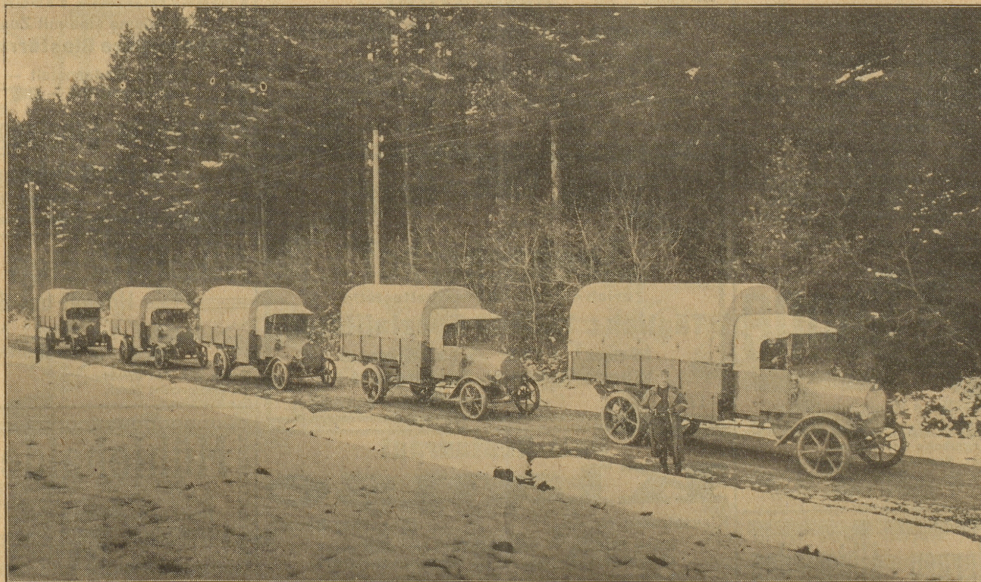
Omnibusse

Industrielle
Fahrzeuge

Strassen-
Sprengwagen

etc.

Solide
Konstruktion!



Lastzüge
bis
10 Tonnen
Tragkraft

Feuerwehr-
Automobile

etc.

Oekonomisch
im Betrieb!

Motorwagenfabrik ARBENZ A. G. Albisrieden-Zürich